44. Die Symplocaceen Papuasiens.

Von

A. Brand.

Die 21 *Symplocos*-Arten Papuasiens, die nunmehr hauptsächlich durch die umfangreichen Sammlungen LEDERMANNS bekannt geworden sind, gehören ihrer systematischen Stellung nach zur Sektion *Bobua*. Diese Sektion ist charakterisiert durch eine tiefgeteilte Blumenkrone und zahlreiche undeutlich pentadelphische Staubblätter. Schwieriger zu entscheiden ist die Frage, ob die Arten zur subsectio *Palura* oder zur subsectio *Lodhra* gehören, von denen die erstere durch einen gekrümmten, die andere durch einen geraden Embryo gekennzeichnet ist. Trotzdem ich nämlich über 100 Früchte der verschiedenen Arten untersuchte, fand ich nur 3 Keimlinge; die übrigen Früchte enthielten meistens überhaupt keine Samen oder nur solche ohne Keimlinge. Die drei gefundenen Keimlinge sind gekrümmt; die 3 Arten *S. ensicuspis*, *palmarum* und *maculata* sind also zur subsectio *Palura* zu stellen. Da nun die meisten übrigen Arten durch eine eigentümliche Beschaffenheit ihrer Blüten mit diesen 3 Spezies übereinstimmen, so kann man vermuten, daß auch sie derselben subsectio zugezählt werden dürfen. Die erwähnte Eigentümlichkeit besteht darin, daß neben hermaphroditischen Blüten auch männliche vorkommen. Diese Arten sind also androdiöcisch, eine Eigentümlichkeit, die sonst nur bei der südamerikanischen Sectio *Barberina* beobachtet worden ist. Während aber die *Barberina*-Arten nie einen Griffel in den männlichen Blüten zeigen, findet sich bei der Neu-Guinea-Gruppe fast regelmäßig ein rudimentärer Griffel, der am oberen Ende unregelmäßig zerschlitzt ist und nie eine Narbe trägt. Während ferner in der Sektion *Barberina* höchstens 25 Staubblätter in einer Blüte ausgebildet werden, beträgt die Zahl derselben in der Neu-Guinea-Gruppe oft 100 und mehr. Eine Übereinstimmung zwischen beiden Gruppen zeigt sich darin, daß in den männlichen Blüten die Staubblätter zahlreicher sind als in den hermaphroditischen. Oft zeigen auch in beiden Gruppen die männlichen und hermaphroditischen Exemplare verschiedenen Habitus. Bei *S. Ledermannii* sind die männlichen Bäume 15—20 m hoch, ein Fruchtexemplar wird vom Sammler als 3—4 m hoher Baumstrauch bezeichnet.

Bei *S. palmarum* stimmen die männlichen Exemplare mit der vorigen Art in der Größe überein, die hermaphroditischen sind 4—6 m hohe Bäumchen oder 1—1 1/2 m hohe Sträucher. Auch die Länge der Blätter ist oft verschieden, so daß es nicht immer ganz leicht ist, die Zugehörigkeit zu derselben Art zu erkennen.

Die Neu-Guinea-Gruppe ist eine Übergangsgruppe zwischen den asiatischen Arten und der südamerikanischen Sektion *Barberina*. Die asiatischen Arten mit ihren durchweg hermaphroditischen Blüten sind die ältesten; daher macht hier die Abgrenzung keine Schwierigkeiten. In der Neu-Guinea-Gruppe ist es oft nicht leicht, sich zu entscheiden, welcher Art man das untersuchte Exemplar zuweisen soll; Übergangsformen sind zweifellos vorhanden, besonders zwischen *S. maculata*, *Schlechteri* und *myrmecophila*. Die *Barberina*-Arten sind die jüngsten; hier ist die Abgrenzung der Arten mit den größten Schwierigkeiten verbunden.

Die Symplocaceen Papuasiens sind ihrer Mehrzahl nach Bewohner des montanen Urwaldes zwischen 700 und 1500 m Höhe über dem Meere. Nur eine Art des deutschen Schutzgebietes *S. lilacina*, findet sich in einer Erhebung von 2070 m, wo keine Palmen mehr vorkommen; aus Britisch Neu-Guinea dagegen sind 2 Arten beschrieben worden, die in 4000 m Höhe gesammelt sein sollen.

Die Arten von Neu-Guinea sind sämtlich endemisch und scheinen nur einen kleinen Verbreitungsbezirk zu besitzen; kein Wunder, da die Verbreitung durch Samen kaum noch in Betracht zu kommen scheint.

Der folgende Schlüssel nimmt begreiflicherweise auf den Embryo keine Rücksicht; er ist künstlich nach leicht auffindbaren Merkmalen zusammengestellt.

Übersicht der aus Neu-Guinea bekannten Arten.

A. Folia summopere 10 cm longa, pleraque minus quam 10 cm longa.
  a. Fructus ovoideus vel oblongus.
    α. Flores racemosi vel paniculati.
      I. Folia 35—45 mm lata . . . . 1. *S. sogeriensis* Brand
      II. Folia 12—30 mm lata . . . . 2. *S. orbicularis* Hemsl.
    β. Flores solitarii
      I. Folia 6—10 mm longa . . . . 3. *S. Englishii* Hemsl.
      II. Folia 45—70 mm longa. . . . . 4. *S. reginae* Brand
  b. Fructus globosus
    α. Fructus niger, 2—3 mm diametro . . . . 5. *S. margarita* Brand
    β. Fructus albus, 5 cm diametro . . . . 6. *S. pisifera* Brand
B. Folia omnia vel pleraque plus quam 10 cm longa.
  a. Folia, praesertim subtus, ± pilosa.
    α. Inflorescentiae 1—2 cm longae.
      I. Folia membranacea . . . . 7. *S. molobros* Brand
      II. Folia coriacea . . . . 8. *S. Ledermannii* Brand
    β. Inflorescentiae 6—7 cm longae . . . . 9. *S. delectans* Brand

b. Folia utrinque glaberrima.
 α. Ramuli apice sordide ferrugineo-pilosi.
  I. Folia minus quam 3 cm lata . . . . 10. *S. ensicuspis* Brand
  II. Folia plus quam 3 cm lata.
   1. Stamina ca. 25 . . . . 11. *S. rupestris* Brand
   2. Stamina ca. 100. . . . . 12. *S. palmarum* Brand
 β. Ramuli omnino glabri vel sub lente tantum minutissime ciliati.
  I. Folia coriacea nitida.
   1. Folia basi rotundata . . . . 13. *S. aprilis* Brand
   2. Folia basi cuneata.
    ○ Stamina 15—30.
     † Flores in fasciculis axillaribus 3—5-floris . 14. *S. leucocarpa* Brand
     †† Flores in inflorescentiis compositis multifloris.
      △ Nervi laterales in facie foliorum superiore distincti et prominuli . . . . . . 15. *S. maculata* Brand
      △△ Nervi laterales in facie foliorum superiore indistincti et impressi; folia in sicco argenteo-viridia . . . . 16. *S. lilacina* Brand
    ○○ Stamina 40—100.
     † Folia summopere 4,2 cm lata . . . . . . 17. *S. rhynchocarpa* [K. Schum.
     †† Folia plus quam 5 cm lata.
      △ Folia 15—17 cm longa . . . . 18. *S. argenna* Brand
      △△ Folia $10^1/_2$—$12^1/_2$ cm longa. . . . . . 19. *S. Schumanniana* [Brand
  II. Folia membranacea.
   1. Stamina 25—40 . . . . 20. *S. Schlechteri* Brand
   2. Stamina 80 vel plura. . . . . 21. *S. myrmecophila* [Schlechter.

1. **S. sogeriensis** Brand in Engl. Pflanzenreich VI. (1901) 49.

Britisch Neu-Guinea: Sogeri-Region (Forbes n. 652, Herb. Kew).

2. **S. orbicularis** Hemsl. in Kew. Bull. (1899) 105; Brand l. c. 56.

Britisch Neu-Guinea: Mount Scratchley 4000 m (nach Hemsley). — Nicht gesehen.

3. **S. Englishii** Hemsl. l. c.; Brand l. c. 64.

Britisch Neu-Guinea: Mount Scratchley 4000 m und Whorton Range desgl. (nach Hemsley). — Nicht gesehen.

Die Arten n. 1—3 scheinen nicht zu der in der Einleitung charakterisierten Neu-Guinea-Gruppe zu gehören; auch die folgende Art nimmt eine Sonderstellung ein.

4. **S. reginae** Brand n. sp. — Frutex cortice brunneo, ramulis sordide ferrugineis. Folia membranacea, oblongo-elliptica, apice breviter acuminata, basi rotundata vel subrotundata, in facie superiore ad costam impressam ciliata caeterum glabra, subtus praesertim ad nervos pilosa, margine remote et minute denticulato, nervis lateralibus subtus distinctis; petiolus sordide pilosus. Flores hermaphroditi, solitarii axillares vel extraaxillares, sessiles vel breviter pedunculati; pedunculi sericei petiolo sublongiores; calyx seri-

ceus lobis rotundatis tubo longioribus; corolla alba calyce duplo longior; stamina 23 (ex 1 flore) corolla sublongiora; stylus brevis crassus glaber; ovarium vertice villosum. Fructus coeruleus oblongus subglaber, lobis calycinis sericeis discum occultantibus; semen solitarium rectum. Embryonem non inveni.

Ein 1—3 m hoher Strauch mit brauner Rinde. Die jüngeren Triebe sind braun behaart, desgleichen die 3—4 mm langen Blattstiele. Die länglich-elliptische Blattspreite ist 45—70 mm lang, 15—30 mm breit. Im lebenden Zustande sind die Blätter entweder dunkelgrün oder glänzend hellgrün, an den getrockneten Exemplaren erscheinen sie mattgrün. Der Mittelnerv und die 5—6 starken bogig abzweigenden Seitennerven sind braun behaart. Die Blütenstiele sind seidig behaart und etwa 5—6 mm lang. Die Blüten (nur 1 gesehen) sind sehr klein. Kelch etwa 1 mm lang. Krone weiß, 2 mm lang. Staubblätter etwa $2^1/_2$—3 mm lang. Die längliche, etwa 13 mm lange Frucht zeigt im lebenden und getrockneten Zustande eine blaue bis schwarzblaue Färbung.

Nordöstl. Neu-Guinea: Etappenberg. 2—3 m hoher Strauch in dichtem, bis 25 m hohem, ziemlich bemoostem Höhenwald, worin viel kletternde *Freycinetia*, Araceen, viel *Agathis* und *Pandanus*. Im Unterholz viel Zwergfächerpalmen. Um 850 m (Ledermann n. 8956 — blühend, Okt. 1912). — Ebendaselbst (Ledermann n. 9129 — blühend und fruchtend, Okt. 1912).

Wenn meine Vermutung, daß diese Art zur Subsectio *Lodhra* zu stellen ist, zu Recht besteht, dann wäre als ihre nächste Verwandte anzusprechen *S. villosa* Brand in Pflanzenreich VI. (1901) 63, von der sie sich durch die kürzeren Blätter und die geringere Anzahl der Staubblätter unterscheidet.

5. **S. margarita** Brand n. sp. — Arbor cortice cinereo vel brunneo, ramulis in parte inferiore sordide ciliatis, ad apicem glabris. Folia coriacea lanceolato-oblonga vel late elliptica, breviter cuspidata, basi cuneata, integerrima, utrinque glaberrima nitida, in sicco flavescentia, costa supra impressa, subtus valde prominula, nervi laterales subtus partim distincti; petiolus glaber vel minute ciliatus. Inflorescentiae axillares, simplices vel a basi furcatae et in parte inferiore parce ramosae, glabrae, elongatae, laxiflorae, floribus sessilibus; calyx minutus glaber lobis rotundatis tubo brevioribus; corolla alba calyce sesquilongior; stamina 10—12 in floribus hermaphroditis; stylus crassus brevis inferne ciliatus; ovarium minute ciliatum. Fructus minimus globosus ater coeruleo-adflatus glaber, lobis calycinis discum comose superantibus. Embryonem non inveni.

Ein 12—20 m hoher schlanker Baum mit dichter, runder oder kleiner, lichter Krone. Rinde grau, seltener braun. Junge Triebe an der Spitze kahl, am unteren Ende spärlich schmutzig-gewimpert. Der kaum 1 mm lange Blattstiel ist ebenfalls kahl oder spärlich gewimpert. Blattspreite 55—75 mm lang, 20—45 mm breit. Im lebenden Zustande sind die jungen Blätter rötlich, die erwachsenen mattschwarzgrün, hellgrün oder gelbgrün, im getrockneten Zustande zeigen sie fast durchweg jene gelbgrüne Färbung, die für die meisten *Symplocos*-Arten charakteristisch ist. 5—6 parallele starke Seitennerven. Infloreszenzen 6—10 cm lang. Einzelblüten sitzend, sehr klein. Kelch etwas über 1 mm lang. Krone weiß, etwa 2 mm lang. Staubblätter kaum 2 mm lang. Griffel etwa 1 mm lang. Die kleinen wie Perlen aussehenden Früchte messen nur

2—3 mm im Durchmesser, sind zunächst grün und werden bei der Reife schwarz mit blauem Hauch; im getrockneten Zustande sind sie hellbraun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Lordberg, 1000 m, in lichtem ca. 20 m hohem Bergwalde mit viel Windbruch. Große Moospolster in den Kronen. Keine Nipunpalmen. Viel Rotang und Zwergpalmen (Ledermann n. 9927 — fruchtend, November 1912). — Station Felsspitze ? 14—1500 m. In buschwaldähnlichem Gebirgswald mit wenigen großen Bäumen. Viel Epiphyten und Moos. Viel Lichtungen. Boden oft bewachsen. Auf schroffem felsigen nassen Gelände (Ledermann n. 12495 — fruchtend, August 1913). — Ebendaselbst (Ledermann n. 12956 — blühend, Aug. 1913).

Diese, sowie alle folgenden Arten, die unter sich sehr nahe verwandt sind und eine besondere Gruppe der Symplocaceen bilden, stehen in der Mitte zwischen den javanischen Arten *S. odoratissima* und *ferruginea* einerseits und den australischen andrerseits, von denen besonders *S. Thwaitesii* der Gruppe nahe verwandt zu sein scheint.

6. **S. pisifera** Brand n. sp. — Arbor cortice cinereo vel brunneo, ramulis apice saepius minutissime ciliatis, caeterum glabris. Folia coriacea, elliptica vel oblonga, breviter acuminata, basi cuneata, utrinque glaberrima, margine leviter subdenticulato, costa supra impressa, nervi laterales subtus ± distincti; petiolus 6—10 mm longus glaber. Inflorescentiae axillares glabrae simplices vel a basi bifurcatae, multiflorae, floribus sessilibus, polygamo-masculis; calyx glaber minimus lobis rotundatis tubo longioribus; corolla alba calyce duplo longior glabra; stamina 12 corollam aequantia; stylus rudimentarius; ovarium glabrum. Fructus globosus apice paulum constrictus, lobis calycinis discum tegentibus, exocarpio tenui; semen incurvum; embryonem non inveni.

Schlankes Bäumchen oder 12—15 m hoher Baum mit kleiner lichter Krone. Rinde grau, graubraun oder braun. Junge Triebe kahl oder an der Spitze kaum sichtbar gewimpert. Blattstiel 6—10 mm lang. Blattspreite 4—6 (—7,5) cm lang, 2—3 cm breit. Im lebenden Zustande sind die jungen Blätter gelblich weiß, die erwachsenen glänzend grün oder mattgrün, im getrockneten Zustande zeigen sie ausnahmslos eine gelblich grüne Färbung. 4—6 mäßig stark hervortretende Seitennerven. Infloreszenzen 2—3 cm lang, Einzelblüten sitzend, sehr klein. Kelch 1 mm lang. Krone weiß, 2 mm lang. Staubblätter weiß, so lang wie die Krone. Griffel rudimentär. Die erbsenähnlichen Früchte messen 5 mm im Durchmesser und haben eine grauweiße oder grauviolette Farbe. Im getrockneten Zustande sind sie hellbraun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Felsspitze 1400—1500 m. In buschwaldähnlichem Gebirgswald mit wenigen großen Bäumen. Viel Epiphyten und Moos. Viel Lichtungen. Boden oft bewachsen. Auf schroffem, felsigen nassen Gelände (Ledermann n. 12854 — blühend, August 1913). — Ebendaselbst (Ledermann n. 12895 — fruchtend, August 1913). — Ebendaselbst (Ledermann n. 12946 — blühend, Aug. 1913). — Die beiden Blütenexemplare zeigen nur männliche Blüten.

Var. **miophylla** Brand n. v. — Folia 23—40 mm longa, 15—25 mm lata, elliptica vel obovata. Inflorescentiae paulo longiores quam in formis typicis.

Ein 6—8 m hohes Bäumchen oder 15—20 m hoher Baum. Rinde wie bei der typischen Form. Junge Triebe kahl. Blattstiel etwa 5 mm lang. Blattspreite 23—40 mm lang, 15—25 mm breit. Blätter glänzend dunkelgrün, auf der Unterseite bisweilen mattgrün, die Farbe auch im getrockneten Zustande bewahrend. Seitennerven weniger zahlreich als an der typischen Form. Infloreszenzen bis 4 1/2 cm lang. Früchte grauviolett oder weiß mit blauem Anflug, sonst wie bei der typischen Form.

Nordöstl. Neu-Guinea: Hunsteinspitze, 1350 m. In bemoostem montanen Urwald, dessen ca. 20 m hohe Bäume sich kaum berühren, mit vielen schlanken oberständigen Nipunpalmen; im Unterholz viel Rotang und Zwergpalmen (Ledermann n. 11 013 — fruchtend, Februar 1913). — Ebendaselbst (Ledermann n. 11 132 — fruchtend im Februar 1913). — Ebendaselbst (Ledermann n. 11 495 — fruchtend im März 1913). — Wegen der völlig übereinstimmenden Frucht habe ich die Exemplare der Hunsteinspitze nur als Varietät aufgefaßt. Ein sicheres Urteil darüber, ob nicht doch eine selbständige Art anzunehmen ist, wird sich erst fällen lassen, wenn die Blüten der Varietät bekannt sein werden.

7. **S. molobros** Brand n. sp. — Arbor cortice cinereo vel brunneo-cinereo, ramulis dense ferrugineo-pilosis. Folia membranacea, obovata vel elliptica, breviter cuspidata, basi nunc cuneata nunc rotundata, in facie superiore ad costam profunde impressam pilosa, caeterum glabra, subtus ad nervos dense pilosa, caeterum hirtella vel glabrata, margine integro vel subdenticulato, nervi laterales subtus distinctissimi; petiolus dense pilosus. Inflorescentiae breves, simplices vel a basi plurifurcatae, pauciflorae tomentosae, floribus sessilibus, polygamo-masculis; calyx totus sericeus lobis rotundatis tubo duplo fere longioribus; corolla calyce paulo longior; stamina ca. 35 in floribus masculis, ca. 20 in floribus hermaphroditis, corolla vix longiora; stylus basi incrassata pilosus, in floribus masculis rudimentarius; ovarium vertice pilosum. Fructus globosus, subglaber, lobis calycinis discum comose superantibus, patentibus. Embryonem non inveni.

Ein 4—8 m hohes Bäumchen von sparrigem Wuchs und mit kleiner Krone, seltener 10—15 m hoher Baum. Rinde hellgrau, grau oder graubraun. Junge Triebe dicht rostfarben behaart; desgleichen der 5—10 mm lange Blattstiel. Blattspreite 9—16 cm lang, 40—75 mm breit. Blätter oberseits hellgrün, dunkelgrün oder glänzendgrün, unterseits weiß behaart. Farbe der getrockneten Blätter unverändert. Zahlreiche kleine kugelige Gallen auf den Nerven der Unterseite. 5—8 stark hervortretende bogige Seitennerven. Infloreszenzen rostfarben-filzig, 1—2 cm lang. Einzelblüten sitzend. Kelch etwa 2 1/2 mm lang. Krone weiß, 3—4 mm lang. Staubblätter etwa 3 mm lang. Griffel 1 1/2 mm lang. Die kugelige Frucht mißt 10 mm im Durchmesser, ist bei der Reife weiß, im getrockneten Zustande hellbraun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Hunsteingebirge: Gratlager, 1050 m. In lichtem Gebirgswald mit 10—20 m hohen, oft schönen Bäumen. Viel Unterholz und noch mehr Epiphyten (Ledermann n. 8420 — fruchtend, August 1912). — Lordberg, 1000 m. In lichtem ca. 20 m hohem Gebirgswalde mit viel Windbruch. Große Moospolster in den Kronen. Keine Nipunpalmen. Viel Rotang und Zwergpalmen (Ledermann n. 10 210 —

blühend, Dezemb. 1912). — Hunsteinspitze, 1350 m. In bemoostem montanen Urwalde, dessen ca. 20 m hohe Bäume sich kaum berühren, mit vielen schlanken oberständigen Nipunpalmen. Im Unterholz viel Rotang und Zwergpalmen (LEDERMANN n. 11 038 — blühend, Febr. 1913). — Ebendaselbst, 1300 m (LEDERMANN n. 11 404 — blühend, März 1913). — In den Wäldern des Kani-Gebirges, 1000 m (SCHLECHTER n. 17 233 — blühend, Januar 1908). — In den Wäldern des Finisterre-Gebirges, 1300 m (SCHLECHTER n. 19 059 — blühend, Jan. 1909). — SCHLECHTERS Exemplare unterscheiden sich durch etwas kleinere Blätter von denen LEDERMANNS.

8. S. **Ledermannii** Brand n. sp. — Arbor vel frutex arboreus cortice cinereo vel brunneo, ramulis sordide pilosis. Folia coriacea, elliptica vel oblonga vel lanceolata, in apicem acutissimum angustissimum subfalcatum subito producta, basi leviter cuneata, utrinque parce pilosa, supra nitida, integerrima, dense et distincte reticulata, costa supra impressa; petiolus crassus pilosus. Inflorescentiae axillares fasciculatae densiflorae, post anthesin elongatae, a basi multifurcatae, aureo-ferrugineo-pilosae, floribus sessilibus, masculis; calyx totus ferrugineus lobis rotundatis tubum subaequantibus; corolla calyce duplo longior; stamina ca. 50 corolla subduplo longiora; stylus glaber rudimentarius; ovarium vertice pilosum. Fructus globosus subglaber, lobis calycinis discum comose superantibus. Embryonem non inveni.

Die männlichen Exemplare sind 15—20 m hohe Bäume mit lichter sparriger Krone, seltener 4—5 m hohe Bäumchen; das weibliche Exemplar ist ein 3—4 m hoher Baumstrauch. Rinde grau, graubraun oder braun. Junge Triebe schmutzig behaart; desgleichen der etwa 1 cm lange dicke Blattstiel. Blattspreite 10—13 cm lang, 30—55 mm breit, Blattspitze 10—15 mm lang. Im lebenden Zustande sind die Blätter glänzendgrün oder matthellgrün, auf der Unterseite bisweilen glänzend bräunlichgrün. Im getrockneten Zustande zeigt die Farbe keine Unterschiede; ausnahmslos ist die Oberseite glänzend gelbgrün, die Unterseite glänzend braungrün. 5—8 starke parallele Seitennerven auf der Unterseite, auch die Nerven dritter Ordnung deutlich hervortretend. Männliche Infloreszenzen goldig-filzig, etwa 2 cm lang, die weiblichen etwa 3 cm lang. Einzelblüten sitzend. Kelch etwa 2 mm lang. Krone schneeweiß, 4 mm lang. Staubblätter weiß, 5—6 mm lang. Griffel rudimentär. Die kugelige Frucht mißt etwa 7 mm im Durchmesser, ist bei der Reife blau, im getrockneten Zustande braun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Station Schraderberg, um 2070 m. In bemoostem, ca. 20 m hohem Gebirgswald mit viel Epiphyten und *Pandanus*. Keine Palmen. Viel Lichtungen mit schmalblättrigem kletternden Bambus. Gelände lehmig und naß (LEDERMANN n. 11 901 — blühend im Juni 1913). — Ebendaselbst (LEDERMANN n. 11 925 — blühend, Juni 1913). — Ebendaselbst (LEDERMANN n. 11 977 — fruchtend, Juni 1913). — Ebendort (LEDERMANN n. 11 980, n. 12 107, n. 12 118 — blühend, Juni 1913).

Durch die schöne Färbung und die deutliche feine Aderung der Blätter ist diese anscheinend häufige Art leicht von allen anderen zu unterscheiden. — Hermaphroditische Blüten nicht gesehen.

9. **S. delectans** Brand n. sp. — Arbor cortice brunneo, ramulis ferrugineo-tomentosis. Folia tenuiter coriacea, oblonga, apice breviter subfalcato-cuspidata, basi cuneata, integerrima, supra glaberrima nitida, in sicco flavescentia, subtus praesertim ad nervos pilosa; costa supra impressa, nervi laterales utrinque distincti; petiolus crassus sordide ferrugineus. Inflorescentiae axillares et terminales paniculatae, ferrugineo-tomentosae, multiflorae, floribus sessilibus hermaphroditis; calyx tomentosus lobis rotundatis tubo brevissimo multo longioribus; stamina (in alabastris) ca. 40; stylus et ovarium glabra.

Ein 15—20 m hoher Baum mit brauner Rinde. Junge Triebe rostfarbig-filzig; desgleichen der dicke 13—16 mm lange Blattstiel. Blattspreite 12—18 cm lang, 55 bis 75 mm breit; Blattspitze 15—20 mm lang. Blätter mattgrün mit graugrüner Unterseite, im getrockneten Zustande glänzend gelblich-grün. Die Mittelrippe, sowie die 8—10 starken Seitennerven auf der Unterseite rostfarbig behaart. Infloreszenzen dicht rostigfilzig, 6—7 cm lang; Einzelblüten sitzend. Kelch etwa 2 mm lang. Krone blaßgelb, nur in Knospen vorhanden. Griffel in der abgeblühten Blüte 3 mm lang.

Nordöstl. Neu-Guinea: Hauptlager Malu: Sepik, 20—40 m ü. M. Alluvialwald mit schönen 20—25 m hohen Bäumen. Ziemlich viel Unterholz. Wenig Nipunpalmen und Rotang. Wenig Epiphyten und Kräuter (Ledermann n. 10766 — blühend, Januar 1913).

Diese Art zeigt große Ähnlichkeit mit der im tropischen Asien weit verbreiteten *S. ferruginea*. Sollte es sich herausstellen, daß auch die Früchte mit dieser übereinstimmen, so würde ich sie nur als eine Varietät von *S. ferruginea* betrachten können. Das einzige bis jetzt bekannte Exemplar der neuen Art unterscheidet sich von *S. ferruginea* durch die längeren und etwas anders zusammengesetzten Infloreszenzen. Eigentümlich ist es, daß sich an diesem Exemplar neben abgeblühten Blüten nur Knospen vorfinden. Das läßt auf ein sehr schnelles Verblühen schließen. Bei den meisten anderen Arten dagegen sitzt die Corolla so fest, daß sie auch nach dem Aufkochen nur schwer vom Kelch zu trennen ist. Dies ist eine Eigentümlichkeit der Neu-Guinea-Gruppe.

10. **S. ensicuspis** Brand n. sp. — Arbor cortice brunneo, ramulis apice atro-ferrugineo-pilosis, caeterum glabratis. Folia coriacea, lanceolato-oblonga, apice in cuspidem longam ensiformem sensim producta, basi valde cuneata, integerrima, utrinque glaberrima nitida, costa supra impressa, subtus valde prominula; petiolus sordide velutinus. Flores ignoti. Inflorescentiae fructiferae glabrae petiolo plus duplo longiores, a basi bifurcatae, fructibus sessilibus. Fructus globosus, apice ampulliformis, glaber, atrocoeruleus, in sicco viridi-brunneus, lobis calycinis discum arcte tegentibus. Embryo gracilis curvatus, cotyledonibus radicula multo brevioribus.

Ein 15—20 m hoher Baum mit brauner Rinde. Junge Triebe an der Spitze schwärzlich behaart, sonst kahl. Blattstiel dünn, 10—12 mm lang, spärlich schmutzig behaart. Blattspreite 8—11½ cm lang, 20—27 mm breit, Blattspitze 2—3 cm lang. Färbung im lebenden Zustande mattgrün, im getrockneten gelblich-bräunlich. Mittelnerv weiß. Seitennerven zart, aber deutlich. Infloreszenzen 20—35 mm lang. Die kuglig-flaschenförmige Frucht mißt etwa 6 mm im Durchmesser, ist bei der Reife blauschwarz, im getrockneten Zustande grünlich-braun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Lordberg, 1000 m. Lichter ca. 20 m hoher montaner Wald mit viel Windbruch. Große Moospolster in den Kronen.

Keine Nipunpalmen. Viel Rotang und Zwergpalmen (Ledermann n. 9949 — fruchtend, Dezember 1912).

Diese Art ist von allen anderen durch die auffallend langen Blattspitzen verschieden. Von der weißen Farbe des Mittelnervs ist am trocknen Material nichts zu sehen. — In einer geschlossenen Frucht fand ich ein ameisenähnliches Insekt.

11. **S. rupestris** Brand n. sp. — Arbor vel arbuscula, cortice cinereo vel brunneo, ramulis sordide ferrugineis hirtisque. Folia primum membranacea, dein tenuiter coriacea, oblonga, apice longiuscule cuspidata, basi cuneata, utrinque glaberrima, viridia, integerrima, costa supra impressa, nervi laterales in foliis vetustioribus supra vix conspicui, subtus distincti; petiolus glaber. Inflorescentiae nunc simplices nunc a basi 2—3-furcatae nunc axillares nunc extraaxillares, albido-puberulae, petiolo 1—2 plo longiores, floribus sessilibus hermaphroditis vel masculis; calyx totus sericeus lobis rotundatis tubum subaequantibus; corolla calyce duplo longior; stamina ca. 25, in floribus masculis corolla duplo longiora, in floribus hermaphroditis corolla duplo breviora; stylus in floribus masculis nullus vel rudimentarius, in floribus hermaphroditis corollam haud superans; ovarium hirtellum. Fructus (iunior?) ovoideus.

Baum oder Bäumchen von 4—15 m Höhe mit sperrigen Ästen und lichter Krone. Rinde grau, seltener braun. Junge Triebe schmutzig-filzig und außerdem kurzhaarig. Blattstiel 8—10 mm lang, kahl. Blattspreite 12—21 cm lang, 5—8 cm breit; Blattspitze 20—25 mm lang. Im lebenden Zustande ist die Färbung der Blätter verschieden, bald glänzendgrün, bald mattgrün, bald dunkelgrün mit blaßgrüner Unterseite. Das getrocknete Material zeigt keine Unterschiede; die Färbung ist hier auf der Oberseite durchweg ein glänzendes silberartiges Hellgrün, auf der Unterseite graugrün. Etwa 10 fast rechtwinklig abzweigende Seitennerven, auf der Oberseite wenig, auf der Unterseite deutlicher hervortretend. Infloreszenzen fein weißlich behaart, 1—2 cm lang; Einzelblüten sitzend. Kelch blaß blaurosafarben, etwa 2 mm lang. Krone weiß, etwa 4 mm lang. Staubblätter der männlichen Blüten 5—6 mm lang, die der weiblichen doppelt so kurz. Ausgebildeter Griffel etwa 3 mm lang. Die (wahrscheinlich noch nicht ganz reife) Frucht ist 6 mm lang, blaßviolett, im getrockneten Zustande braun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Felsspitze, 1400—1500 m. Buschwaldähnlicher Gebirgswald mit wenigen großen Bäumen; viel Epiphyten und Moos. Viel Lichtungen. Boden oft bewachsen. Auf schroffem felsigen nassen Gelände (Ledermann n. 12403 — blühend im Juli 1913, n. 12423 — fruchtend im Juli 1913). Ebendort, auf einem Felsblock (Ledermann n. 12541, 12542, 12909 — blühend, August 1913).

12. **S. palmarum** Brand n. sp. — Arbor vel arbuscula sive frutex cortice cinereo, ramulis sordide ferrugineis hirtisque vel glabratis. Folia crasse coriacea, elliptica vel oblonga, breviter cuspidata, basi cuneata, utrinque glaberrima, margine revoluto, integro vel leviter undulato, costa supra impressa, nervi laterales utrinque distincti; petiolus glaber vel hirtellus. Inflorescentiae axillares et extraaxillares, simplices, dense sericeobomentosae, masculae primum fasciculatae, dein spicatae, hermaphroditae treves, petiolo vix longiores, 2—3-florae, calyx totus sericeus lobis rotun-

datis tubo sublongioribus; corolla mascula calyce sesquilongior (ex alabastro) staminibus ca. 100, stylo brevissimo rudimentario; corolla hermaphrodita, staminibus ca. 15 corolla vix longioribus; ovarium vertice pilosum. Fructus globoso-ampulliformis, subsericeus, lobis calycinis discum comose superantibus, exocarpio suberoso. Embryo gracilis curvatus.

Das männliche Exemplar ist ein 15—20 m hoher Baum, die hermaphroditischen Exemplare sind teils 4—6 m hohe Bäumchen, teils 1—1½ m hohe Sträucher. Rinde grau oder hellgrau. Junge Triebe teils schmutzig-filzig und kurzhaarig, teils fast kahl. Der kahle oder spärlich kurzhaarige Blattstiel ist an dem männlichen Exemplar 7—10 mm lang, an den hermaphroditischen erreicht er eine Länge von 2 cm. Die Blattspreite ist an dem männlichen Exemplar 7—14 cm lang und 3—5 cm breit, an den hermaphroditischen Exemplaren erreicht sie eine Länge von 16 cm und eine Breite von 7 cm. Blätter im lebenden Zustande entweder glänzend dunkelgrün oder matthellgrün, im getrockneten Zustande silberig graugrün. Etwa 6 auf beiden Seiten stark hervortretende Seitennerven. Nerven dritter Ordnung deutlich hervortretend. Infloreszenzen silberig-filzig, die männlichen bis 25 mm lang, die weiblichen höchstens 2 cm lang. Kelch etwa 3 mm lang. Männliche Krone weiß, wohlriechend, hermaphroditische, im Abblühen begriffene, grünlich weiß, wenig länger als der Kelch. Die kugelig flaschenförmige Frucht ist 10—13 mm lang, blaß veilchenblau, im getrockneten Zustande schmutzig-braun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Etappenberg, 450 m. Dichter Höhenwald bis 25 m hoch, ziemlich bemoost. Viel kletternde *Freycinetia* und Araceen; viel *Agathis* und *Pandanus*. Im Unterholz viel Zwergfächerpalmen (Ledermann n. 9079, 9281, 9282, 9366, — fruchtend und blühend, Oktober 1912). Da am gleichen Tage blühende männliche und fruchtende Exemplare gesammelt wurden, ist es wahrscheinlich, daß hier das männliche und das hermaphroditische Exemplar nahe beieinander stehen.

Bei dieser Art finden sich in der Färbung der getrockneten Blätter kleine unbedeutende Unterschiede.

13. **S. aprilis** Brand n. sp. — Arbuscula fruticosa cortice cinereo, ramulis minute hirtellis. Folia tenuiter coriacea, ovata vel elliptica, apice breviter et abrupte cuspidata, basi rotundata, integerrima, utrinque glaberrima, costa supra impressa, nervi laterales subtus distincti; petiolus glaber. Inflorescentiae axillares et extraaxillares, minute puberulae, paniculatae. Flores ignoti. Fructus (iunior) oblongo-ovoideus, glaber.

Baumstrauch mit grauer Rinde. Junge Triebe fein kurzhaarig. Blattstiel 10 bis 13 mm lang, kahl. Blattspreite 13—15 cm lang, 65—85 mm breit; Blattspitze 10—12 mm lang. Färbung glänzend grün. Etwa 6 auf beiden Seiten deutlich hervortretende Seitennerven. Infloreszenzen 65—75 mm lang. Unreife Früchte 5—6 mm lang, in getrocknetem Zustande braun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Kaiser Wilhelms-Land. Station: Lager 5, Aprilfluß, 100—200 m. Dichter, gut gangbarer Urwald mit schönen Bäumen (Ledermann n. 7559 — fruchtend, Juni 1912).

Diese Art ist durch die an der Basis abgerundeten Blätter von den übrigen verschieden.

14. **S. leucocarpa** Brand n. sp. — Arbor cortice brunneo vel atrocinereo, ramulis minutissime ciliatis. Folia coriacea elliptica vel obovata,

apice breviter cuspidata, basi cuneata, utrinque glaberrima, supra nitida, etiam in sicco viridia, integerrima, costa supra impressa, nervi laterales distincti; petiolus glaber. Flores in fasciculis axillaribus 3—5-floris, floribus sessilibus; calyx glaber lobis parce sericeis rotundatis tubum aequantibus; corolla glabra calyce vix longior; stamina 17—20 corolla vix longiora; stylus parce sericeus calyce duplo longior; ovarium vertice parce sericeum. Fructus subglobosus, exocarpio tenuiter suberoso, lobis calycinis brevissimis discum haud occultantibus. Embryonem non inveni.

Ein 6—8 oder 15—20 m hoher schlanker Baum mit kleiner Krone. Rinde braungrau, braun oder grauschwarz. Junge Triebe sehr fein gewimpert. Blattstiel ca. 7 mm lang, kahl. Blattspreite 7—14½ cm lang, 3—6 cm breit; Blattspitze 5—15 mm lang. Blätter glänzendgrün oder mattgrün, auch in getrocknetem Zustande, mit weißem oder weißgelbem Mittelnerv. Etwa 6 auf der Unterseite deutlich hervortretende Seitennerven. Infloreszenzen büschelig, kurz. Kelch etwa 2 mm lang. Krone (nur eine abgeblühte gesehen) 2½ mm lang. Staubblätter 2½—3 mm lang. Griffel 3—4 mm lang. Die kugelförmige Frucht mißt 9—11 mm im Durchmesser, ist bei der Reife gelbweiß oder weiß mit blauem Anhauch, in getrocknetem Zustande hellbraun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Kaiser Wilhelms-Land. Station Hunsteinspitze, 1350 m. Bemooster montaner Urwald, dessen ca. 20 m hohe Bäume sich kaum berühren, mit vielen schlanken oberständigen Nipunpalmen; im Unterholz viel Rotang und Zwergpalmen (Ledermann n. 11031 — fruchtend, Februar 1913). — Station Felsspitze, 1400—1500 m. Buschwaldähnlicher Gebirgswald mit wenigen großen Bäumen. Viel Epiphyten und Moos. Viel Lichtungen. Boden oft bewachsen. Auf schroffem felsigen nassen Gelände (Ledermann n. 12430, 12683 — fruchtend, Juli und August 1913).

Die Exemplare der Hunsteinspitze weichen durch etwas kleinere Blätter von denen der Felsspitze ab. Von dieser Art öffnete ich 15 Früchte; sie enthielten entweder gar keine oder nur verkümmerte Samen.

15. **S. maculata** Brand in K. Schumann und K. Lauterbach, Nachträge Fl. Deutsch. Schutzgeb. Südsee (1905) 348. — Descriptio speciminis masculi: Frutex ramulis glabris maculatis. Folia coriacea elliptica vel oblonga, apice cuspidata, basi cuneata, integerrima, utrinque glaberrima, costa supra impressa, nervi laterales distincti; petiolus glaber. Inflorescentiae axillares et extraaxillares, simplices vel a basi furcatae, glabriusculae, petiolo sesquilongiores, floribus sessilibus masculis; calyx glaber lobis rotundatis tubum subaequantibus; corolla glabra calyce triplo longior; stamina 25—30 corolla longiora; stylus rudimentarius; ovarium pilosum.

Strauch mit brauner Rinde. Die jüngeren Triebe sind grün und braun gefleckt. Blattstiel etwa 15 mm lang. Blattspreite 12—13 cm lang, 30—35 mm breit. Blattspitze etwa 15 mm lang. 4—6 deutlich hervortretende Seitennerven auf der Unterseite. Infloreszenzen 15—25 mm lang, fast kahl; Einzelblüten sitzend. Kelch etwa 2 mm lang. Krone und Staubblätter 4—5 mm lang. Griffel rudimentär.

Nordöstl. Neu-Guinea: In den Wäldern des Kani-Gebirges, 800 m (Schlechter n. 17626 — blühend, April 1908).

Obwohl die Blätter erheblich kleiner sind als die des Originals, stelle ich dies Exemplar wenn auch mit Vorbehalt zur Art, wozu mich hauptsächlich die eigentüm-

liche fleckige Färbung der Rinde und die Übereinstimmung in der Blattstruktur veranlassen. Unterschiede in der Blattgröße zwischen männlichen und hermaphroditischen Exemplaren kommen auch bei anderen Arten vor, wie z. B. bei *Symplocos palmarum*.

Specimen originarium (fructiferum) differt foliis 14—22 cm longis, 7—9 cm latis, ellipticis vel ovatis, inflorescentiis petiolo 2—3-plo longioribus. Fructus 9 mm longus, globoso-ampulliformis, glaber, lobis calycinis discum comose superantibus, exocarpio crasso, fragili. Embryo curvatus.

Nordöstl. Neu-Guinea: Kaiser Wilhelms-Land (Bammler n. 12).

16. **S. lilacina** Brand n. sp. — Arbuscula cortice cinereo, ramulis glabris albido-viridibus. Folia coriacea, oblonga vel lanceolato-oblonga, breviter cuspidata, basi valde attenuata, utrinque glaberrima, integerrima vel levissime repandula; costa supra profunde impressa, subtus valde prominula, nervi laterales supra indistincti, subtus distinctissimi; petiolus crassus. Inflorescentiae axillares paniculatae laxiflorae petiolo 2—3-plo longiores, puberulae, floribus sessilibus, hermaphroditis; calyx glaber lobis rotundatis tubo sublongioribus; corolla glabra calyce duplo longior; stamina ca. 15 corolla breviora, ovarium vertice parce et minute pilosum; stylus glaber calyce duplo longior. Fructus ignotus.

Ein 4—5 m hohes Bäumchen mit grauer Rinde. Junge Triebe kahl, grünlichweiß. Blattstiel grün, 10—15 mm lang. Blattspreite 11—13 cm lang, 35—55 mm breit; Blattspitze 8—10 mm lang. Blattfärbung in lebendem Zustande hellgrün, in getrocknetem silbergrün, glanzlos. Etwa 5 auf der Oberseite fast unsichtbare, auf der Unterseite deutlich hervortretende Seitennerven. Infloreszenzen 35—50 mm lang. Kelch etwa 1½ mm lang. Krone blaß lilafarben, 3 mm lang. Staubblätter 2 mm lang. Griffel 3 mm lang.

Nordöstl. Neu-Guinea: Schraderberg, 2070 m ü. M. Gebirgswald 15—20 m hoch, meistens bemoost. Viel Epiphyten und *Pandanus*-Spezies. Keine Palmen mehr. Viele Lichtungen mit schmalblättrigem kletterndem Bambus. Gelände lehmig und naß (Ledermann n. 11771 — blühend im Mai 1913).

Diese Art ist durch die Färbung der Blüten von den übrigen verschieden.

17. **S. rhynchocarpa** K. Schum. in K. Schumann und K. Lauterbach, Nachtr. Fl. Deutsch. Schutzgeb. Südsee (1905) 347.

Nordöstl. Neu-Guinea: Kaiser-Wilhelms-Land. Torricelli-Gebirge, 1000 m (Schlechter n. 14366 — blühend und fruchtend, April 1902).

Diese Art ist im Habitus durch die langen schmalen Blätter, sowie auch durch die Gestalt der Früchte von allen anderen sehr abweichend.

18. **S. argenna** Brand n. sp. — Arbor vel arbuscula cortice brunneo vel brunneo-cinereo, ramulis glabris. Folia coriacea, obovata, apice breviter cuspidata, basi cuneata, integerrima, utrinque glaberrima; costa supra impressa, nervi laterales subtus distinctissimi; petiolus crassus glaber viridis. Inflorescentiae pleraeque sub foliis prominentes extraaxillares robustae puberulae compositae, paulo supra basin 3—4-furcatae, floribus sessilibus; calyx totus sericeus lobis rotundatis tubum aequantibus; stamina c. 50; ovarium glabrum.

4—6 m hohes schlankes Bäumchen oder 8—10 m hoher Baum mit brauner oder graubrauner Rinde. Junge Triebe kahl; desgleichen der 15—17 mm lange, dicke grüne Blattstiel. Blattspreite 15—17 cm lang, 60—85 mm breit; Blattspitze 1 cm lang. Blattfärbung in lebendem Zustande hellgrün oder glänzend schwarzgrün, im getrockneten auf der Oberseite silbergrün, auf der Unterseite etwas dunkler. Infloreszenzen 40 bis 65 mm lang; Einzelblüten sitzend. Kelch etwa 2 mm lang. Krone (in der Knospenlage) blauviolettfarben oder weiß.

Nordöstl. Neu-Guinea: Hunsteinspitze, 1300 m. Bemooster montaner Urwald, dessen ca. 20 m hohe Bäume sich kaum berühren, mit vielen schlanken oberständigen Nipunpalmen. Im Unterholz viel Rotang und Zwergpalmen (Ledermann n. 11173, 11376 — blühend, März 1913). — Ebendaselbst.

Diese Art zeichnet sich durch die eigenartigen Infloreszenzen aus.

19. S. **Schumanniana** Brand in K. Schumann und K. Lauterbach, Nachträge Fl. Deutsch. Schutzgeb. Südsee (1905) 347.

Nordöstl. Neu-Guinea: Sattelberg, 900 m (Nymann n. 711 — blühend, Juli 1899).

Diese Art zeichnet sich durch die deutlich gestielten Einzelblüten vor den übrigen aus.

20. S. **Schlechteri** Brand in K. Schumann et K. Lauterbach l. c. 348. — Arbuscula cortice cinereo, ramulis glabris. Folia membranacea, acuminata vel cuspidata, basi cuneata, integerrima, utrinque glaberrima, costa supra impressa, nervi laterales subtus distincti; petiolus crassus, glaber. Inflorescentiae glabrae, a basi furcatae, floribus subsessilibus; calyx totus sericeus, lobis ovato-acutis tubum aequantibus; corolla glabra calyce duplo longior; stamina ca. 25 in floribus hermaphroditis ca. 40 in floribus masculis; ovarium glabriusculum. Fructus iunior oblongus glaber.

Ein 6—8 m hohes Bäumchen mit grauer Rinde. Junge Triebe kahl; desgleichen der dicke 15—20 mm lange Blattstiel. Blattspreite des männlichen Exemplars 12—18 cm lang, 4½—6½ cm breit, die der hermaphroditischen Exemplare 12—23 cm lang, 3½ bis 7 cm breit. Blattspitze 8—15 mm lang. Blattfärbung im lebenden Zustande dunkelgrün, im getrockneten meist hellgrün, seltener schwarzgrün. Etwa 10 auf der Unterseite deutlich hervortretende Seitennerven. Infloreszenzen kahl, 4—5 cm lang. Kelch etwa 2 mm lang. Krone grün (wohl nur nach dem Blühen), etwa 4 mm lang. Staubblätter 4—5 mm lang. Griffel 3 mm lang. Unreife Frucht in getrocknetem Zustande braun.

Nordöstl. Neu-Guinea: Hunsteinspitze, Quellenlager, 700 m. Lichter felsiger Urwald (Ledermann n. 8323 — Exemplar mit ganz jungen Früchten, an denen hier und da noch die verwelkte Corolla sitzt, August 1912). In den Wäldern des Ibo-Gebirges 1000 m (Schlechter n. 17788 — blühend, Mai 1908). Hermaphroditisches Exemplar.

Bismarck-Archipel: Neu-Mecklenburg: Gebirgswälder bei Punam, 550 m (Schlechter n. 14638 — blühend, Juli 1902).

21. S. **myrmecophila** Schlechter (mss.) n. sp. — Arbuscula ramulis glabris bulbiferis. Folia membranacea, oblongo-elliptica, breviter cuspidata, basi cuneata, integerrima, utrinque glaberrima, in sicco supra atroviridia,

subtus pallide viridia, costa supra impressa, nervi laterales subtus distinctissimi; petiolus glaber. Inflorescentiae axillares paniculatae multiflorae, floribus sessilibus; calyx sericeus lobis ovalis tubo subduplo brevioribus; corolla extus glabra calyce plus duplo longior; stamina 80 vel ultra; stylus rudimentarius; ovarium glabrum. Fructus ignotus.

Nordöstl. Neu-Guinea: Kaiser Wilhelms-Land: In den Wäldern des Kani-Gebirges, 1000 m (Schlechter n. 17897 — blühend, Juli 1908). Original. — Ebendaselbst (Schlechter n. 17844 — Juni 1908).

Kleiner Baum mit brauner Rinde. Junge Triebe kahl; desgleichen der etwa 15 mm lange Blattstiel. Blattspreite 11—23 cm lang, 45—90 mm breit, in getrocknetem Zustande auf der Oberseite schwärzlichgrün, auf der Unterseite graugrün. Etwa 7, sich fast rechtwinklig von der Mittelrippe abzweigende, deutlich sichtbare Seitennerven. Infloreszenzen 3—5 cm lang; Einzelblüten sitzend. Kelch 2 mm lang. Krone 4—5 mm lang. Staubblätter 4—5 mm lang. Griffel rudimentär.

Diese Art zeichnet sich durch knollenartige Verdickungen der jungen Triebe aus, die Ameisen ihre Entstehung verdanken und diesen zur Wohnung dienen.

Eine Zwischenform zwischen *S. maculata*, der sie in den Blättern gleicht, und *S. myrmecophila*, mit der sie in den Verdickungen der jungen Triebe übereinstimmt, stammt von der Station Etappenberg, 850 m. Dichter Höhenwald bis 25 m hoch, ziemlich bemoost. Viel kletternde *Freycinetia* und Araceen; viel *Agathis* und *Pandanus*. Im Unterholz viel Zwergfächerpalmen. 4—6 m hohes Bäumchen. Frucht weiß mit blauem Hauch. Blätter dunkelgrün. Rinde grau (Ledermann n. 9211 — fruchtend, Oktober 1912).